

Für Mischfonds-Manager zahlt sich 2013 Risikofreude aus

Von plus 27 bis minus 25 Prozent reicht die Performance-Bandbreite bei an keine festen Anlagegrenzen gebundenen Mischfonds im laufenden Jahr. Die Spitzenreiter sind zwar bislang nur Nischenprodukte, haben aber durchaus Potenzial



Reiner Welz, Manager des Ametos International Chance (links), Acatis-Chef Hendrik Leber

Die bisherige Historie des Ametos International Chance ist nicht eben das, was man mit dem Begriff „Traumstart“ umschreiben würde: Aufgelegt wurde er bereits 1997 als Dachfonds einer Direktbank, für den sich lange Zeit niemand richtig verantwortlich fühlte. Nach mehreren Manager- und KAG-Wechseln landete er schließlich im Sommer 2008 bei der Frankfurter Vermögensverwaltung Ametos Invest. Deren Geschäftsführer Reiner Welz machte drei Jahre später aus dem Dachfonds einen „im Idealfall zu 100 Prozent“ in Aktien investierten Mischfonds, der sich in schwierigen Marktphasen aber auch weitgehend aus dieser Anlageklasse verabschieden kann. Dabei verfolgt Welz einen Stockpicking-Ansatz, den er selbst als „Company Picking“ bezeichnet: „Ich suche nach gut geführten Unternehmen, die wirtschaftlich erfolgreich sind und sich klar von Wettbewerbern absetzen.“ Einer der Schwerpunkte liegt dabei seit Ende 2012 auf in Hongkong notierten Firmen, die vom Wachsen der chinesischen Mittelschicht und deren verändertem Konsumverhalten profitieren. Als Beispiel nennt Welz den Babynahrungs-Produzenten **Biostime**, der in seinem für gewöhnlich sehr konzentrierten Portfolio von derzeit 24 Titeln mit knapp 9 Prozent die größte Position stellt. Weitere Top-5-Positionen sind das Immobilien-Portal **Sou-Fun Holdings** und **Prince Frog International**, ein auf Kinder spezialisierter Hersteller von Körperpflege-Produkten. Trotz der bislang sehr guten Performance verzeichnet Welz im laufenden Jahr leichte Abflüsse – das Volumen pendelt um 11 Millionen Euro.

Ähnlich ergeht es Hendrik Leber im zweitplatzierten Acatis Datini Valueflex. Dort

sank das Fondsvolumen jüngst von 39 auf 30 Millionen Euro, weil in den vergangenen Wochen einige Anteilsinhaber die gute Wertentwicklung zu Gewinnmitnahmen nutzten. „Der Datini-Fonds ist unser Freestyle-Produkt, das sich nicht unbedingt für jeden Anleger eignet“, erläutert Leber. So fährt der Gründer der Frankfurter Vermögensverwaltung Acatis dort mitunter einen recht heißen Reifen – beispielsweise, indem er auf der Aktienseite mit einem breiten Strauß an Call-Optionen auf eine Outperformance von als unterbewertet erkannten Unternehmen wettet. „Wenn nur einige dieser Wetten aufgehen, hat sich die Sache schon gelohnt“, sagt Leber. So brachten entsprechende Optionen auf den Pharma-Produzenten **Questcor**, den Maschinenbauer **Pitney Bowes** oder **Post-NL** 2013 Gewinne von bis zu 400 Prozent. Auf der anderen Seite stecken knapp 30 Prozent des Fondsvermögens in festverzinslichen Wertpapieren und sorgen so für regelmäßige Erträge. Dennoch, wer sich den ursprünglich für eine befreundete Unternehmerfamilie aufgelegten und nicht aktiv beworbenen Fonds ins Depot holt, muss Leber zufolge außer starken Nerven volles Vertrauen in die Managementqualitäten des Acatis-Chefs haben.

Entsprechendes Vertrauen benötigen auch Anleger, deren Geld in einem der aktuellen Schlusslichter steckt. Etwa im nach den Wirren der Finanzkrise als sichere Bank geltenden Allrounder M & W Privat der Hamburger Vermögensverwaltung Mack & Weise, der im laufenden Jahr mehr als 20 Prozent an Wert

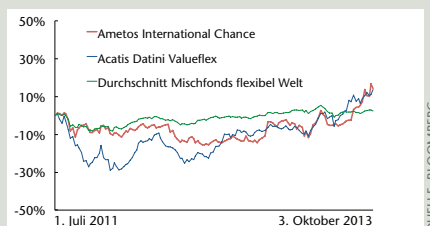
verlor. Dessen Manager Martin Mack und Herwig Weise halten unbeirrt an ihrer **pesimistischen Weltsicht** fest und horten weiter große Teile des seit Jahresbeginn von 472 auf 292 Millionen Euro zusammengeschnittenen Fondsvermögens in Gold, Silber und entsprechenden Minenaktien. Eine Strategie, die nur dann aufgehen dürfte, wenn die Finanzkrise noch einmal mit voller Wucht zurückkehrt. Ähnlich sieht es beim vergleichbar strukturierten Die Fondsinäre Global Invest auf dem letzten Platz aus. Um den mittlerweile weniger als 2 Millionen Euro leichten Fonds zu retten, müsste die Krise sich allerdings beeilen: Nach einem kumulierten Verlust von 50 Prozent in fünf Jahren dürfte sonst selbst der stoischste Investor irgendwann die Geduld verlieren.

TOPS & FLOPS PERFORMANCE MISCHFONDS FLEXIBEL GLOBAL

RANG	FONDSNAME	2013*
1	Ametos International Chance	27,46
2	Acatis Datini Valueflex	24,24
3	Infinus Eco-Consort	22,66
4	R Club (Rothschild)	21,49
5	Haig MB Max Global	21,28
6	Multiadvisor Esprit	18,83
7	Bremen Trust Warburg	15,03
8	HAIG World Select	14,76
9	C&P Funds Classix	14,75
10	Vermögensverw. Gl. Dynamik	14,33
11	Special Opportunities OP	13,42
12	SLF Global Growth Vitality	13,11
13	Global Star Select	12,64
14	WHC Global Discovery	12,53
15	DWS Multi Opportunities III	12,18
...		
420	JPM Emerging Markets Multi-Asset	-10,60
421	JPW Global Opportunities	-10,71
422	Kapital Multiflex	-10,93
423	Black Ferryman World Strategy	-11,06
424	Activersa Strategie AMI	-13,37
425	FM Core Index Selection	-14,90
426	Core Alpha	-18,69
427	M & W Privat	-20,27
428	Libra Global Portfolio	-20,59
429	Die Fondsinäre Global Invest	-25,83

* Wertentwicklung in Prozent

UNGLEICHE SPITZENREITER



Etappensieger Ametos International Chance blieb im Sommer 2011 relativ stabil

QUELLE: FWW, AUSWERTUNGSTAG: 8. OKTOBER 2013